

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4532ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	130 Min.
Rollen:	8
Frauen:	5
Männer:	3
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4532ND

Mit Vull damp in dat Buurn-Glück

Komödie in 3 Akten
von
Helmut Schmidt

8 Rollen für 5 Frauen und 3 Männer
Bühnenbild

Zum Inhalt:

Luise Petersen hat bisher alles versucht, damit ihr 36jähriger Sohn Hannes endlich eine Frau findet, die mit dem Jungbauern zusammen den Hof führen und ihn heiraten soll. Aber vergebens. So schreibt sie an das Fernsehen. Hannes' Begeisterung hält sich jedoch in Grenzen, als plötzlich die recht durchgeknallte Moderatorin Linda Lindemann und ein Kamera-Mann der Kabel 2 - Fernseh-Sendung „Mit Volldampf in das Bauern-Glück“ den Hof komplett durcheinander bringen. Aus mehr als 40 Bewerberinnen musste Hannes sich zwei aussuchen, die dann für 14 Tage auf dem landwirtschaftlichen Betrieb wohnen und auch arbeiten sollen. Luise Petersen glaubt fest daran, dass eine der beiden sehr unterschiedlichen jungen Frauen (Hannelore und Silvia) die Richtige für ihren Sohn ist. Hannes jedoch nimmt auch nach Tagen kaum Notiz von den beiden und ist außerdem recht genervt von der Moderatorin, die sich ganz anders präsentiert als im Fernsehen. Sie kann den TV-Stress nur mit Alkohol und Tabletten bewältigen. Die Fernseh-Aufzeichnung verläuft anders als geplant. Außerdem geht auf dem Hof alles drunter und drüber. Björn (der junge Praktikant auf dem Hof) wird plötzlich oft mit Hannelore gesehen und schmiedet Pläne mit ihr. Nach einer Woche muss Hannes sich jedoch entscheiden, welche der beiden Frauen noch weitere 7 Tage bleiben soll – eine muss gehen. Beide Frauen sind sich jedoch sicher, dass sie in Zukunft als Landwirtin leben möchten und beginnen nun ein intrigantes Spiel untereinander. Silvia meint es angeblich ehrlich mit Hannes und versucht immer wieder das Interesse an ihr zu wecken. Hannelore dagegen scheint ganz andere Pläne zu verfolgen. Hannes jedoch kümmert das alles recht wenig. Auch leichtbekleidete Zwischenfälle und einstudierte Gesangseinlagen der Frauen bringen Sie nicht ans Ziel. Zum Schluss ist nicht nur Mutter Luise, sondern auch die Moderatorin verzweifelt. Denn egal welche Geschütze die heiratswilligen Damen auch auffahren, Hannes bleibt kalt. Doch der Kamera-Mann Matthias sorgt dann am Ende doch noch für eine Überraschung.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Das Bühnenbild zeigt die Wohnküche der Familie Petersen. Tisch mit Stühlen oder Sofa mit Sesseln, oder eine Eckbank; Schrank, Regale usw. Es ist hübsch und modern eingerichtet. Eine Tür nach hinten führt nach draußen und zu den Ställen; eine zweite rechts zur Küche, und eine dritte links zum Bad und zu den Schlafräumen und Gästezimmern. Irgendwo ein Telefon.

1. Akt

(Wenn der Vorhang sich öffnet, sitzen Luise und Hannes am Tisch und essen eine Suppe. Luise trägt einen Morgenmantel, darunter trägt sie sehr schicke, noble Kleidung, die noch nicht zu sehen ist. Außerdem trägt Luise ein dünnes Kopftuch, welches hinten zusammengebunden ist. Hannes trägt landwirtschaftliche Arbeitsbekleidung (Latzhose, Blaumann oder auch nur abgenutzte Jeans und Hemd) die leicht verdreht aussieht. Es ist Mittagszeit an einem Wochentag)

1.Szene (Luise, Hannes)

Luise: (schaufelt die Suppe hastig in sich hinein, schaut immer wieder zur Uhr; hin und wieder kleckert sie auch mit der Suppe, wischt sich den Mund ab; ab und zu schlürft sie auch)

Hannes: (isst wesentlich langsamer und ist ruhiger) Mudder bidde! – Dat gaff maal Tieden, daar hebbt de Ollern mit ehr Kinner schullen, wiel se sik bi 't Eeten d'rtegen benehmen. Arig – in düt Huus hett sik dat Blatt wendt.

Luise: Du hest ja woll de Ruh weg, wa?! Dat is glieks half een. (steht auf, geht zum Schrank, im Vorbeigehen riecht sie an Hannes, sucht dann im Schrank) Du stinkst as 'n Iltis un büst noch nich maal ümtrucken. (geht ihm schnell durch's Haar) Un na d' Frisör harrst Du ok noch möötst. Worüm büst Du hüüt mörgen nich forts mit mi gahn?

Hannes: Wiel hüüt mörgen 80 Kohjen mulken warrn müssen. Dat harr uns neije Praktikant doch nie nich alleen henkregen. Schullen de Jidders platzen, wioldess Dien Frisör mi stundenlang verunstalt?

Luise: Hhhmm... wullt Du Di denn nich vun de best Siet wiesen? (hat einen Brief aus dem Schrank geholt, liest) Hier! Am 27. Juli in den Nachmittagsstunden. (hält ihm den Brief unter die Nase) Dat is nu!

Hannes: Half een is för Di al Namiddag? (nimmt ihr barsch den Brief ab, legt ihn auf den Tisch) Mann eh, de könnt ok erst tegen 5 komen.

Luise: Un wenn nich? Wi wüllt doch immerhen de best Indruck maken. Dat geiht hier um uns Tokunft. (setzt sich wieder)

Hannes: Ik hebb dat Geföhl, as wenn Di dat bi düsse Saak blots um DI geiht. Harr ik bi düsse dumm Idee doch blots nich tostimmt.

Luise: Dumm Idee? Vör dree Weeken klung dat aver noch heel anners. Du hest doch nich tomol Lampenfever?

Hannes: Mudder, DU alleen büst dat ween, de mi düssen Kram opdrängelt hett. Di alleen kann ik dat verdanken, dat hier hüüt 'n heel Fernseh-Team uns Hoff dörchnanner bringt.

Luise: Tja, wenn dat mien allerlesd Chance is, Di endlich an 'n Fro to brengen... wat schall ik denn anners noch maken?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hannes: Mudder – de Hoff löppt doch good mit uns beiden. Sogor na Vadders Dood sünd wi beid hier best trecht komen.

Luise: Ja – Gott hebb em selig, mien good Ewald. Aver Jung, verstah doch. Du büst in April 36 Jahr old warrn un harrst noch nie nich ´n fast Fründin. Un ik bün nu in ´t Rentenoller un schall Di woll ok nich mehr alltolang to Hand gahn können. Du brükst endlich ´n Fro, verdammt!

Hannes: Bit nu bün ik heel best ohn Fro klorkomen.

Luise: Ja, aver... jichenswat kann doch mit Di nich stimmen. Ik meen – jümmers blots kolt duschen is doch ok keen Lösung.

Hannes: Mudder!

Luise: Ik bün ja al still. Nu ward ja bold allns good. Un nu verswind endlich in ´t Badkamer un richt Di Fernsehgerecht her. Un wenn Du Hülp brükst, help ik Di.

Hannes: (steht langsam widerwillig und murrend auf) Ja, sowiet kummt dat noch. (will ab nach links)

Luise: Un bidde nich de bruun, wiet Cordbüx. De 80e Johren sünd endgültig vörbi, Hannes.

Hannes: Schall ik een van Dien Kleeden antrecken, wenn dat in ´t Fernsehen beeter roverkummt?

Luise: Frechdachs. Wenn Du Di ok de beid jung Damen tegenover so verholst, dann good Nacht, Marie. Ik seh ´de Hopen up mien Swiegenderochter al swinnen. Blameer Du uns man bi Kabel 2. – Un nu beiel Di doch. Dat Du so ruhig blieven kannst.

Hannes: Dat koll Blood hebb ik woll vun Vadder arft. Ik kiek maal, off dat Water in ´t Bad warm genooch is för mi. (ab nach links)

Luise: (räumt kopfschüttelnd schnell den Tisch ab, geht nach rechts ab, kommt sodann mit einem Lappen zurück, wischt den Tisch ab, dann kommt...)

2.Szene (Luise, Brunhilde)

Brunhilde: (...von hinten ohne anzuklopfen herein. Sie ist ebenfalls Landwirtin und trägt Alltagskleidung mit Schürze o.a., ist in ihrer Art recht burschikos) Mahltied Luise!

Luise: Brunhilde. Also – nich bös ween - aver ik hebb keen Tied för Di. Hüüt is doch uns good Dag. Un wenn Du wedder maal wat utlehn wullt, dann breng man erst de anner Saken trüch, de ik noch wedder krieg. (holt sich einen Staublappen aus dem Schrank, wischt während des nächsten Dialogs mit Brunhilde alles ab, was abzuwischen ist)

Brunhilde: Gott, Du weerst ok al maal fründliker. Butendem lied ik noch nich an Alzheimer. Siet Weeken vertellst Du mi nix anners mehr, dat dat Fernsehen op de Petersen-Hoff Dien Hannes unglücklik maken will. Tsss... düsse dumm Sendung. Ik geev ja to – ik kiek mi dat ok jümmers an – aver man mööt daar ja nich glieks mitmaken. Wokeen weet, wat de för twee Fronslüüd hier ansleepen för Dien Hannes?! Alleen de Titel vun düsse Sendung – lächerlich, segg ik blots!

Luise: Wieso? „Mit Volldampf in den Bauernhimmel“ – dat passt doch.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Brunhilde: Mit Vuldamp in de Buurnhimmel – HEEL good Kino. Dorbi weest Du heel genau, dat daar een Deern is, de hier gern mit Hannes in de Buurnhimmel anhoch fleegen de. Wat glöfst Du woll, wat uns Regine dorför geven de, wenn se un Hannes... Du weest al. Al siet 20 Johren tövt se op em un is swor verleevt in em.

Luise: Jo Regine is eenfach nich de recht Fro för mien Hannes. **So ´n beeten** wat Frauliches schull daar ja doch an ween.

Brunhilde: Dat hebb ik nich hört! Regine is nu maal ´n beeten maskulin. Se hett dree Broders un muss sik ehr heel Leeven jichenswie dörchsetten. Un jümmers harr se blots Jungs um sik to – ja, dat hett woll affarft. Se hört nu maal to de rustikal un slagkräftig Abteilung.

Luise: Ja, ik weet. Wi hebbt dat op dat lesd Schützenfest ja belevt. Dree Mannslüüd sünd mit Krankenwagen afholt warnn, de se al verpasst hett. (versucht jetzt aber sie zu trösten) Aver ok för jo Regine giff dat bestimmt jichenswor de Mann för ´t Leeven. Hett se dat al maal mit ´t Internet versöcht? Dat maken de jung Lüüd hüüt doch. Tinder off Paarship off so.

Brunhilde: Paah... dat laat man ehr Sörg blieven. Wi laten uns tomindst nich op so ´n billig Niveau rünner, dat wi uns dat Fernsehen op de Hoff holen, um uns Regine för 1000de vun Minsken an de Bildschirimen to Schau to stellen.

Luise: Dat weer aver seeker interessant, „Kohlliesels Tochter“ maal live to beleeven. Hähä...

Brunhilde: Nu treck maal de Handbrems an, Luise Petersen. So bissig büst Du doch anners nich. Wokeen seggt uns denn, dat Dien Hannes sik bi Kabel 2 nich blameert?

Luise: Daar hebb ik ´n heel good Gefühl. Immerhen weer dat mien Idee. IK hebb em schließlich anmeldt för düsse Sendung. Butendem ward man blots jeede 5te Sendung in plattdütsk send. Un de hebbt daar 100te vun Bewerbungen. Aver **uns** Hoff un **mien** Hannes hebbt se sik utsöcht. Daar bün ik besünners stolt op.

(hinten klopft es kurz an der Tür, sodann betritt...)

3.Szene (Luise, Brunhilde, Björn)

Björn: (...den Raum. Bleibt aber an der Tür stehen. Er trägt eine Jeans und ein Hemd oder eine Latzhose, tut in seiner Art etwas linkisch, er trägt ein Baseball-Cap, welches er im Raum dann schnell herunter nimmt) Mahltied, Fro Petersen. (zu Brunhilde) Gooden Dag.

Luise: Björn, wat giff dat denn? – Du möötst hüüt maal ohn uns klorkomen – dat weest Du doch.

Brunhilde: (schaut etwas verwirrt zu Björn) Äh... moin.

Björn: Ja, ik weet. Aver Hannes hett seggt, ik schull glieks na Middag de kumplett Opfohrt vun de Hoff afsprützen. Un ik find eenfach de Verbindungssteeker vun dat Gardena-Schlauch-System nargens.

Luise: Ik glöv dat ja woll nich. Steenen sprützt man op de Petersen-Hoff mit ´n Hochdruckreiniger af. De Schlauch is för de Blumen un de Rasen.

Björn: Ochso... hähä... harr ik ok sülmst op komen kunnt. Entschülligung. Danke aver. Un

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

seggen Se doch bidde Hannes nix; dat ik dorna fragt hebb, anners denkt he noch, ik bün nich selbstständig genooch. – Bit dann. (ab)

4. Szene (Luise, Brunhilde)

Brunhilde: Klorst Du mi bidde op?! Wat weer dat?

Luise: Björn – uns Praktikant. He is siet 2 Weeken bi uns. Wenn he sik good anstellt, will Hannes em vielleicht as Lehrjung instellen.

Brunhilde: Un dat ward ik hüüt erst gewohr?! (dann schießt es aus ihr heraus) Wor kummt de denn her? Wo old is de? Well sünd de Ollern? Hebbt de ok ´n Hoff? Is DAT nix för uns Regine?

Luise: Brunhilde – bidde verschon mi doch hüüt mit de Tokunft vun Dien Regine. Ik hebb - weet Gott - nu anner Sörge. Hüüt un in de komend 14 Dagen geiht dat eenzig un alleen um mien Hannes.

Brunhilde: Ja ja, hebb al verstahn. Madame Petersen is sik nu to fein för uns eenfach Landwirte, wa?! Du hest ja sogor neije Dauerwellen, as ik seh. Un seeker hest Du Di ok noch neije Klamotten köfft um düchtig Indruck bi dat Fernseh-Team to maken.

Luise: Na ja... Ja ja – hest ja recht.

Brunhilde: Ik wüss dat doch. Ik stör´ dann ok nich langer. Gah´ man hen un smiet Di in Schale.

Luise: Nich mehr nötig. Allns erledigt. (öffnet ihren Morgenmantel stolz, zieht diesen aus, nimmt auch das Kopftuch ab. Sie trägt sehr schicke Kleidung darunter) Tatatata...

Brunhilde: (staunt nicht schlecht) Wow. Wor hest Du denn düsse Prada-Kopie her?

Luise: Vun wegen Prada-Kopie. Dat is Gucci för Landwirte – even in de preisgünstig Variante. (öffnet die Tür schon nach hinten um Brunhilde hinauszukomplimentieren)

Brunhilde: Wenn Di de heel Kram man nich to Kopp stiggt, Luise. Ik gah ja al. Aver ik komm wedder. – Un de Koffje mööt ik dann ja woll alleen bi mi drinken – na ja, de, de ik eenlik vun Di utlehnen wull.

Luise: (holt nur Luft)

Brunhilde: Ja ja, ik breng Di de anner Dinge bi Gelegenheit wedder vörbi. Wat weer dat denn overhopt noch allns?

Luise: Um dat optotellen brük ik 2 Dagen. (schiebt sie schon praktisch hinaus) Du kannst ja maal na Aldi fohren un eenfach wahllos för 100 Euro inkopen un mi dat dann bringen – dann passt dat al.

Brunhilde: (ironisch-burschikos) Danke. Dörv dat ok Lidl off Penny ween? – Bit dann. (ab)

5. Szene (Luise)

Luise: (schließt die Tür, allein, geht zügig ab nach rechts, kommt sodann mit einer Tischdecke und einer Vase zurück, die mit Sommerblumen gefüllt ist, dekoriert den Tisch, schaut auf die Uhr) Na ja, vielleicht is ja doch noch Tied genooch. (geht schnell zum Telefon, drückt eine Nummer, wartet, bekommt dann Anschluss) Irmgard – ik bün dat, Luise. Nee nee

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

– de sünd noch nich daar. Kann aver nich mehr lang düren. Ik brük nochmaal fix Dien Rat. Ik wull doch overmorgen as afslute Spezialität düsse Gugelhupf Royal backen, de Du jümmers so good henkriggst. Jaaaa... as tokünftig Swiegermudder vun een vun de beid jung Damen will ik mi doch vun de best Siet wiesen. Also – dat geiht üm düsse Glasur, de bi Di jümmers so köstlich is.

6. Szene (Luise, Brunhilde)

Brunhilde: (stürmt von hinten wieder herein, schon von draußen ruft sie laut) L U I S E!!!
Luise! Leeve Tied – Luise!!!

Luise: Irmgard – ik roop trüch. (legt auf, noch ruhig, genervt) Kannst Du mi bidde maal seggen...

Brunhilde: (außer Atem) Se sünd daar! Hebbt mi sogor fragt, off se hier recht sünd op de Petersen-Hoff.

Luise: (ist spontan aufgebracht) Well is daar? De vun ´t Fersehen?

Brunhilde: Jaaaaaa! – Düsse Lindemann – ik hebb mit de Lindemann snackt – live. (ruhiger) Obwohl – ohn Farv in ´t Gesicht is daar ok nich veel an.

Luise: (jetzt völlig aus dem Häuschen) Leev Gott – nu also doch al?! Wo seh ik denn ut? (geht schnell mit den Handflächen über´s Haar, glättet ihre Kleidung) Kann ik mi so sehn laten?

Brunhilde: Ja doch.

Luise: Brunhilde, Du geihst nu beeter wedder. Ik hebb keen Nerven för Di – butendem hest Du doch seggt, dat Di dat allns nich interesseert. Gah Du leever inkopen. (schnell zur Tür nach links, ruft dorthin) HANNES!!! Beiel Di! Dien Fronslüüd sünd daar! (schließt die Tür wieder, dann mit erhobenem Kopf) So, dann will ik de Prominenz man empfangen. Brunhilde - gah mi ut ´n Weg! (will ab nach hinten, als...)

7. Szene (Luise, Brunhilde, Linda)

Linda: (... kommt zügig in den Raum, stößt **fast** mit Luise zusammen. Sie macht einen sehr genervten Eindruck. Linda trägt jetzt Jeans, eine auffällige bunte Bluse, eine Sonnenbrille im Haar, sowie eine große gefüllte Tasche über ihre Schulter. Die Anwesenden sind in diesem Moment für Linda unwichtig; sie nimmt sie zunächst gar nicht wahr) Dieser Idiot! Dieser unglaublich unfähige Idiot! (die Tür nach hinten bleibt offen)

Luise: (wundert sich, wie Brunhilde) Angenehm – Petersen.

Linda: Vergisst dieser Trottel doch tatsächlich die große Kamera, die wir brauchen. Wenn man sich nicht um alles selber kümmert. Stümper wo man hinsieht. Lange mach ich das nicht mehr mit! (holt schnell eine Packung Zigaretten aus ihrer Tasche, holt die letzte Zigarette heraus, zerknüllt die Packung, wirft diese weniger galant auf den Tisch, zu

Brunhilde:) Haben Sie mal Feuer?

Brunhilde: (verwirrt) Äh... deiht mi leed. Ik hebb lesd Week ophört mit Smöken. (stößt Luise an, leiser aber direkt:) Fro Lindemann brükt Fүүr.

Luise: Ja seeker. (beginnt zu suchen)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Linda: (fängt sich plötzlich, bricht die Zigarette durch, wirft diese auch auf den Tisch) Ach, was soll's?! Ich wollte ja auch aufhören. – Moment. Moment bitte. (fasst sich an die Strin, realisiert dann die Situation, dann überfreundlich – fast singend - zu Luise und **Brunhilde:**) Ja H a l l o! Ich bin es! Die Linda Lindemann. Und ich begrüße Sie ganz herzlich zu einer neuen Folge von „Mit Volldampf in den Bauernhimmel“. (man hat den Eindruck, als wäre sie schon etwas Fernsehgeschädigt durch ihre Moderation) Wer sind Sie bitte?

Luise: (und Brunhilde können die Stimmungs-Schwankungen von Linda kaum folgen) Äh... Ich bin Mutter Petersen. Hannes ist mein Sohn. (reicht ihr die Hand, aber Linda sucht in ihrer Tasche)

Linda: (hat ein Formular herausgeholt, liest) Hannes? Das war kein Scherz? Der junge Mann heißt wirklich Hannes? Ich hatte ernsthaft auf einen Druckfehler der Redaktion getippt. (lacht gestellt) Hähä... wen wundert's dann, dass dieser junge Bauer noch nicht in festen Händen ist, nicht wahr?! Bei dem Namen. (schlägt Luise neckisch lachend die Wange)

Brunhilde: (hat mit offenem Mund die Szene betrachtet, kann gar nicht glauben, was da passiert) Ik glöv, ik gah dann doch erstmaal inkopen. Ik kom na her nochmaal wedder, Luise.

Luise: (ebenso überrascht, lässt ihr Hand zum Gruß nun sinken) Maak dat, Brunhilde.

Brunhilde: Wenn Du Hülpe brükst... Du weest ja, woans Du mi findest. (geht langsam kopfschüttelnd nach hinten, hört aber noch Linda zu) Grood Himmel...

Linda: Ach du meine Güte – wir sind ja hier auf dem Land. Entschuldigen Sie bitte vielmals. Dann machen wir diese Sendung natürlich in „platt“. Ja ja, kein Problem. Ik kann dat, Fro Petersen.

8. Szene (Luise, Linda, Matthias, Brunhilde)

(Matthias kommt herein, stößt mit Brunhilde zusammen, indem das Stativ ihr Bein streift. Er hat eine Handycam in der einen Hand, in der anderen ein Stativ, sowie eine Tasche über seine Schulter hängen)

Brunhilde: Aua - also sowat – passen Se doch op, Se Tölpel! (schaut nochmal zu Luise) Veel Spaß, Luise Petersen – Du Fernseh-Star! Ward bestimmt lustig! (hämisches Lachen) endgültig ab, Tür bleibt offen)

9. Szene (Luise, Matthias, Linda)

Matthias: (in seinem Beruf als Kameramann eher unsicher wirkend, aber ein sympathischer, freundlicher Mann. Er trägt Leder – oder Jeanshose, sportliches Hemd) Linda, nu wees mi wedder good. Ik hebb doch för so 'n Fall jümmers de Handycam dorbi. För de Proven langt dat doch. In Stralsund vör een Maant sünd wi dormit doch ok good klorkomen. Wi hebbt de Prove-Opnahmen sogor sendt.

(Luise betrachtet schweigend den folgenden Dialog)

Linda: Ja even! In Stralsund hest Du Dummbatz de good Kamera ok vergeeten. Wi **müssen** mit de lütte Cam klorkomen. Un dat funn ik gor nich supi-dupi. Wenn Du Di nich endlich beeter um uns Technik kümmerst, dann kann ik nich mehr langer mit Di arbeiden un mööt daarover Meldung maken. (fasst sich an die Stirn) Sowat holen de Nerven vun Linda Lindemann eenfach nich langer ut. Is dat nich al slimm genooch, dat Tina krank warn is, un wi hier ohn Maske utkomen mööten?!

Matthias: Ik fohr glieks wedder trüch na Hamburg un hol de good Kamera, wenn ik schall.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Linda: Vergeet dat. Ik brük Di hier. Wenn dat ween mööt, dreih wi even in 't Studio na. Landweertschaftlich Requisiten hebbt wi ja in Hülle un Fülle, falls Du maal 'n Koh nich dicht genooch drup kriggst.

Matthias: (etwas kleinlaut) Okay. Dat kummt nich wedder vör - ik verspreek dat. Aver wegen de Saak mit Meldung maken bi de Chef... Linda – ik bün noch in de Prov tied...

Linda: Ja, nu maak Di man nich in 't Hemd. Maak einfach Dien Arbeit un hol de Mund! – Dann ward ok allns supi-dupi. - Woans sünd de Deerns?

Matthias: Sitten in 't Auto un töven op ehrn Optritt. Aver buten sünd dat mehr as 25 Grad. Un Du weest, dat de Klima-Anlaag in 't Auto defekt is?

Linda: Ja ja. Wi holen se ja forts rut. Butendem hett dat doch wat. Wi hebbt nüms för de Maske un de Hitze lett de jung Damen dann glieks utsehn, as haren se al de heel Dag op de Hoff arbeit. Dat sücht doch bannig supi-dupi ut, nich wohr?! (lacht hämisch)

Matthias: (findet das weniger lustig, nimmt erst jetzt Luise wahr) Oh, gooden Dag. (begrüßt sie freundlich) Matthias Henning. - Fro Petersen, nehm ik an?

Luise: (ebenso erfreut) Genau. Petersen. Luise Petersen. De Mudder vun Hannes. Giff dat Probleme?

Matthias: Nee nee. Wi hebbt allns in Griff. Ik bün för de Kamera tostännig, dormit Ehr Söhn un ok Se good in Szene sett warrn. Schön, dat wi hier ween dörven.

Linda: (gibt Luise nun auch die Hand) Entschülligen Se mien Optreden, Fro Petersen. Aver wenn nich allns 100%tig löppt, bün ik ungenießbar. Linda Lindemann – aver Se kennen mi ja vun Kabel 2. Find ik supi-dupi, dat wi uns kennenlernen.

Luise: Ja, find ik ok bannig – äh – supi-dupi. - Dörv ik Se wat anbeeden?

Linda: Veelen Dank – wi schullen keen Tied verlesen. – Obwohl – een Kir Royal weer nu just dat recht för mien Nerven.

Luise: Kir wat?

Matthias: Linda, dat geiht mi ja nix an, aver...

Linda: EVEN! – Verkniep Di Dien Kommentare. Butendem hebb ik mien Alkoholproblem al lang in 'n Griff. – Fro Petersen, een koll Melk för Matthias weer wunnerbor. Un för mi erstmaal bidde nix – ik hebb noch 'n iesern Reserve in 't Auto. (schaut Matthias an, der sie ungläubig mustert) Blots för all Fälle!

Luise: As Se meenen. (abgehend nach rechts) Se könnt ja naher maal mien sülmstmaakt Opgesetten probeeren, Fro Lindemann. Is besünners lecker – aver passen Se op – de hett dat in sik. (ab)

Linda: (wird aufmerksam) Ochja? Hört sik supi an. Ik komm bestimmt dorup trüch.

10. Szene (Linda, Matthias)

Linda: Bevör Du de Scheinwerfer rinholst un de Deerns ut de Backofen befreest, maak wi erstmaal fix 'n Provopnahm, Matze, wenn dat nich toveel verlangt is.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Matthias: Dat geht klar. Aver ähm...de Scheinwerfer...

Linda: (ahnt böses) Ja?

Matthias: Ja also...

Linda: (regt sich auf) Segg dat nich! Kiek eenfach dörch de Linse, Du Trottel. – Woans sünd mien Tabletten? Ik hol dat nich ut – ik hol dat eenfach nich ut. (kramt schnell hysterisch in ihrer Tasche, findet aber nicht das, was sie sucht) So ´n Schiet aver ok! Allns daar – Plaster, Lippenstift, Tampons, Kondome – un woans sünd mien Pillen?

Matthias: Linda, Du schullst vielleicht ok wat minner...

Linda: (faucht ihn an) Ik hebb ok mien Tabletten-Problem al lang in ´n Griff! (findet endlich)

Matthias: Seeker.

(Linda öffnet die Tablettendose, schüttet sich mehrere davon in die Handfläche, direkt in den Mund, macht dann ein etwas unglückliches Gesicht, weil sie nichts zum Herunterspülen hat; sodann kommt jedoch...)

11. Szene (Luise, Linda, Matthias)

Luise: (...von rechts zurück. In einer Hand hat sie ein volles Glas Milch, in der anderen eine volle Flasche von ihrem Aufgesetzten) Also, för naher hebb ik al maal een Buddel vun mien Opgesette...

Linda: (greift ihr die Flasche direkt aus der Hand, öffnet sie und trinkt gierig einen guten Zug daraus) Aaaahhh... dat deiht good. Boah, dat Tüch is geil, Mudder Petersen.

Luise: (sehr erstaunt) Geil? – Ja, un hett 45 Ümdrehungen – blots to Ehr Information.

Linda: 45 Ümdrehungen? Och, Fro Petersen – de Tieden vun de lütte Schallplatten is doch al lang vörbi. Hähähähä...

Luise: (versteht nicht) Ja. (zu Matthias) Ehr Melk. (stellt sie auf den Tisch ab)

Matthias: Veelen Dank. Bannig fründelk.

Linda: So, Supermann – los geht dat. Dann will wi maal supi-dupi dreihen. (nimmt nochmal einen Schluck, stellt dann die Flasche ab, zu **Luise:**) Un SE holen nu bidde Ehrn... Hannes.

Luise: Ja seeker doch. (ab nach links)

12. Szene (Linda, Matthias)

Linda: Fardig för de Prov?

Matthias: (hat während der letzten Dialoge das Stativ aufgebaut und die Kamera darauf montiert, sie steht vorne rechts oder links im Raum. Außerdem hat er ein Mikrofon mit Kabel an die Kamera angeschlossen. Matthias steht hinter der Kamera) Klor Linda – legg los.

(Linda positioniert sich vor der Kamera, geht nochmal mit den Händen durchs Haar u.a. nimmt sich das Mikrofon)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Matthias: (schaut durch die Linse, drückt einen Knopf) U n --- Opnahm! (zeigt es, indem er einen Arm erhebt)

Linda: (schaut mehr als freundlich in die Kamera, sehr überschwinglich:) Ja Servus, Grüzi und Hallo! Ich begrüße Sie alle auf's allerherzlichste bei der Kabel 2 – Sendung: „Lindas Melodien der Berge“. Ich bin Linda Lindemann und...

Matthias: Cut! Cut - cut. Linda?

Linda: (gereizt) Wat denn?

Matthias: Twee Saken. Erstmaal weer dat de verkeert Sendung! „Melodien der Berge“ weer lesd Week. Un „Lindas fruchtige Zitronen“ dreih wi in drie Weeken. Un dann hest Du vergeeten, dat düsse Sendung in platt send wann schall.

Linda: (schnippisch) Ja ja. Ik wull Di blots testen, off Du woll oppasst.

Matthias: Ah ja. – Also nochmal. (vorsichtig) Du weest, wo düsse Sendung heet?

Linda: Sückse Fragen sünd nich supi, Matthias. Drink Dien Melk un dreih!

Matthias: Okay. Also – Achtung: Vuldamp-Glück, de Tweede.

Linda: Hä?

Matthias: Äh – ik meen „Buurn-Glück“.

Linda: (in gleicher Positur wie vorhin) Ja Hallo un hartlik Willkommen bi „Mit Vuldamp in dat Buurn-Glück“. Ik bün Linda Lindemann un dat geiht hier hüüt üm mien Vuldamp.

Matthias: (schaut ungläubig hoch) Worüm geiht dat?

Linda: (immer noch fröhlich schauend) Üm mien Vuldamp! – (dann besinnt sie sich plötzlich, ärgert sich furchtbar) Mist Mist! – Laat lopen; ik maak dat glieks nochmal. Dat is blots düsse Hitze – un **Du**, mien Fründ. Dat maakt mi allns wahnsinnig.

Matthias: Entschülligung. Also bidde. Kamera löppt noch.

Linda: (versucht es dann ein drittes Mal, diesmal gelingt es ihr) Ja Hallo un hartlik Willkommen bi „Mit Vuldamp in dat Buurn-Glück“. Ik bün Linda Lindemann un dat geiht hier hüüt üm de Tokunft vun de Jungbuur Hannes Petersen. Ik bün hier just in de Wohnkamer vun de Petersen-Hoff; un dat ganze find statt hier in dat wunderbor lütte Dörp Pumpdiek.

13. Szene (Linda, Matthias, Hannes, Luise)

(Hannes ist während Lindas letztem Satz gefolgt von seiner Mutter von links herein gekommen; etwas verunsichert. Er trägt jetzt saubere Jeans, ein kariertes Hemd, die Haare sind noch nass, aber gekämmt)

Linda: (hat ihn sodann gesehen, dreht sich zu ihm um, zerrt ihn direkt neben sich vor die Kamera) Ja, un hier hebb wi ok al de Hauptdarsteller. (schaut dann wieder in die Kamera)

Hannes: (tut gleiches)

(Luise steht mit leichtem Abstand hinter den beiden, macht ein freundliches Gesicht, winkt –

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

über die beiden hinweg - in die Kamera)

Linda: Hannes – (muß kurz lachen) – dat is ja maal 'n Naam, de so richtig in düsse nordisch Gegend passt – un ok to de Beruf. Vertell de Tokiekers doch maal, wo dat möglik is, dat Du bitlang noch nich de recht Fro funnen hest, un wo dat dorto komen is, dat Du nu mit „Vulldamp in dat Buurn-Glück“ op Kabel 2 Dien Glück finden wullt. (hält ihm das Mikrofon hin)

Hannes: Na ja... dat weer ja eenlik mien Mudders Idee.

Linda: Aha...

Luise: (drängelt sich jetzt in den Vordergrund, schaut dabei in die Kamera, spricht in das Miko) Ja richtig! – So kann dat doch mit mien Hannes nich wiedergahn. So een Mannsbild as he schull doch dat passend Tegenstück finden, nich wahr?!

Linda: (etwas überfahren) Un genau dorüm geiht dat ja ok in düsse Sendung – aver Se, an de Fernsehschirmen weeten dat natürlük. (etwas gelangweilter) Dat hier is übrigens Mudder Petersen.

Luise: Jaaa.... Huhu.... (winkt wieder in die Kamera)

Matthias: (kann es kaum glauben) Oh bidde...

Linda: Mit de Mudder vun Hannes ünnerhol wi uns later in düsse Sendung noch. (ändert ihren Standort einige Meter nach links oder rechts, damit sie alleine vor der Kamera steht) 100.000 Euro kriggt de Herzdame de dat schafft, dat Hart vun Hannes to erobern. Dat giff dat blots bi Kabel 2. AVER: Düsse Summ giff dat blots dann, wenn na 2 Weeken na dat Kennenlernen hier op de Hoff ok hierad ward. – Leider kunn wi Ehr, leev Tokiekers, so een Happy End bitlang noch nich anbeeden in uns Sendungen; aver well weet – vielleicht ward düsse Dröm hier op de Petersen-Hoff ja wahr. (wendet sich dann wieder an Hannes) Hannes, vun 124 Bewerbungen hest Du Di 2 utsöcht.

Hannes: Ja...

Luise: (drängelt sich wieder dazwischen) IK! Ik hebb em de utsöcht! He weer alleen ja nie nich sowiet komen.

Linda: Cut! (geht zu Matthias) De Buurn-Mudder brengt mi noch üm de Verstand. Kannst Du de nich jichenswie... (kleine Pause) entsörgen?

Matthias: Keen Bang – wi snieden allns rut, wat wi nich brüken könnt.

Linda: (nimmt sich wieder die Flasche mit dem Aufgesetzten, trinkt erneut einen kräftigen Schluck daraus) So – wieder geiht dat!

Matthias: Kamera löpft.

Linda: Hannelore un Silvia heeten de beid Kandidatinnen, de Hannes utwählt hett. Un düsse beid jung Damen töven al ungeduldig, dat Leeven op een Buurn-Hoff un vör allem düssen HANNES hier kennentolern. – (zu Hannes) Wo geiht Di dat nu, Hannes? Büst Du ok een beeten opgeregt?

Hannes: (eher gelangweilt) Och... ja.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Linda: Se sehnt dat sülmst, mien leeve Kabel 2 – Tokiekers – de Nervösität vun de Jungbuur is bold nich mehr uttoholen. Un dorüm wüllt wi EM – un vör allem Se tohuus, nich langer töven laaten. Mien Damen un Herren: Hier sünd se: Gitti un Erika! (zeigt voller Euphorie zur Eingangstür)

Matthias: Hallo? Woans heeten de?

Linda: Wat?

Luise: Vielleicht schullen Se doch wat minner vun mien Opgesetten drinken... also... ik meen...

Linda: (verdreht nur die Augen) Ja ja ja... Mien Damen un Herren: Hannelore un Silvia! (bleibt einen Moment in dieser fröhlich-deutenden Starre stehen, dann:) Un cut! – (kleine Pause, zu **Matthias:**) Hest Du maal ´n Kippe för mi?! (legt das Mikrofon ab)

Matthias: Ik hebb ophört, dat weest Du doch. Un Du wullst doch ok nich mehr smöken.

Linda: Wo kummst Du denn daar op? Hüüt löppt ok reinweg gor nix rund. Hopentlik qualmt tomindst een vun de Tussen. (dann zu Hannes und **Luise:**) Off ward hier vielleicht bi de Familie Petersen smökt? Dat weer ja to un to supi.

Luise: Leider nich.

Linda: Hhhmmm, okay. Dann even nich. – So, de komend Szene: Wi dreihen dat Ankommen vun de beid jung Damen. Dorto brük wi (zu Hannes) Di – (leicht ironisch) un ok SE nich, Fro Petersen. Dat dreih wi buten. Se hebbt nu beid 5 Minuten Paus. Kumm, Matthias. (schon abgehend zur Tür nach draußen, Matthias folgt ihr mit der kompletten Ausrüstung, Linda bleibt dann jedoch an der Tür nochmal stehen, dreht sich um, nimmt die Flasche mit raus, dann beide ab)

(kurzes Schweigen zwischen Hannes und Luise)

14. Szene (Luise, Hannes)

Hannes: Na prima, Mudder. Harst Du Di dat so vörstellst? De Lindemann maakt in ´t Fernsehen blots ´n Show. Privat kannst Du de vergeeten. De hett doch een an de Pann.

Luise: Och, findst Du? De is doch heel nett. Ik bün jümmers noch heel oppregt, dat se hier bi uns is.

Hannes: Nett? Oh Mudder – waak op. Du deest doch allns, üm mi an ´n Fro to brengen. Süchst Du denn nich, dat Linda Lindemann een bannig dörchgeknallt Fernseh-Psychopathin is?

Luise: Jung, wat seggst Du denn daar? Linda Lindemann drinkt mien Opgesetten. Düsse Buddel stell ik naher as Trophäe in een Vitrine. As ewig Erinnerung.

Hannes: Maak dat. Vun mi ut kannst Du sogor Intree nehmen, falls de Pulle jichenswell ut ´t Dörp sehn much.

Luise: (geht mit ihren Händen durch Hannes´ Haar, richtet es etwas) Gott, Du süchst ut as ´n natten Mopp.

Hannes: (genervt, wehrt sie ab) Laat dat. Ik bün gern een Mopp.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

15. Szene (Luise, Hannes, Brunhilde)

Brunhilde: (stürmt ins Zimmer, aufgebracht) De suppt! De Lindemann suppt! Ut ´n Buddel sogor.

Luise: Wat wullt DU denn al wedder hier? Hest Du Röntgen-Oogen? Wo kannst Du dat sehn, wenn Dien Kökenfenster 500 Meter vun uns Hoff weg is? - Butendem suppt se nich, sondern genießt mien Opgesetten.

Brunhilde: Huchnee, is ja good. (versucht, ungeschickt ihre Neugierde zu erklären) Jaaaa... tofällig harr sik just een vun uns Höhner op jo Hoff verlopen. De muss ik doch wedder infangen, nich woahr?! DORÜM weer ik hier un hebb dat tofällig sehn.

Luise: Unbedingt. Dat is DE Erklärung, Brunhilde Kowalski.

Brunhilde: Denk doch wat Du wullt. Wenn dat allns keen Rull speelt, wat ik tofällig sehn hebb, dann interesseert Di dat ja ok seeker nich, dat een vun Hannes´ Anwärterinnen jo feine Praktikant an de Schlauch packt hett, wa?!

Hannes: Bidde? An d´ Schlauch packt? Uns Praktikant?

Brunhilde: Jaaaa... een vun de Damen hett sien Schlauch fastholen. Richtig fast. Wiess he afsprützt hett.

Luise: Ja un? Daar kannst Du maal sehn, dat de Damen, de IK wohlgemerkt utwählt hebb för mien Hannes, sik vun de erst Minüte mit Liev un Seel de Landweertskup verschreeven hebbt.

Hannes: Kann mi maal jichenseen opklören?!

Luise: Wat giff dat denn daar to verklören? Björn maakt uns Hoff-Platz schier un schoon. Du sülmst hest doch seggt, dat he dat maken schull.

Hannes: Ja richtig. Aver nich, dat jichenseen sien Schlauch fastholen schall.

Luise: (erfreut) Oooohh..., dat gefällt mi. Mien Jung is nu al iefersüchtig. Dorbi hett he de beid Damen noch nich maal sehn. Leev Tied, is dat supi-dupi.

Brunhilde: Hä? Wat is dat?

Luise: Supi-Dupi! - Dat is modern Ferseh-Spraak. Dorvun verstehst Du nix, Brunhilde.

Hannes: Tsss... so ´n Quatsch, Mudder. Iefersüchtig. Ik harr blots gern wüsst, wokeen hier wat för ´n Schlauch op mien Hoff fastholt. (falls es ein Fenster in Ihrem Bühnenbild gibt, schaut Hannes heraus, ansonsten geht er kurz ab nach hinten)

Brunhilde: Ja, nu vertell doch endlich, Luise. Wo is de denn so wenn se för ´t Fernsehen dreiht – düsse Lindemann?

Luise: Ik denk, dat interesseert Di nich. Aver dormit Du tofree büst: (schwärmt) Genau as op ´n Bildschirm, Brunhilde. Natürlich, fründlik, nett. – Un ik bün ok al filmt warn. In Groot-Opnahm. Jaaa...

Brunhilde: Dann hett sik ja tomindst de Besöök bi d´ Frisör lohnt. – Ik weet, dat Salon

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Yvonne nu 85 Euro för neije Dauerwellen verlangt. Ja ja – brükst gor nich so kieken.

Hannes: (kommt sodann zurück falls er rausgegangen ist, sodann kommen...)

16. Szene (Luise, Hannes, Brunhilde, Linda, Matthias)

Linda: (...und Matthias auch zurück. Matthias hat die Kamera und das Stativ wieder dabei, baut es wieder auf, in Richtung Eingangstür zeigend. Linda hat die Flasche dabei. Sie ist leer. Ruft bestimmend und laut hinaus:) Hier stahn blieven – bit ik jo rop! (stellt die Flasche auf den Tisch ab) Besünners süffig, düt Landgetränk, Fro Petersen. Bevör wi in 2 Weeken wedder affohren, packen Se mi doch bidde drie Dutzend Pullen dorvun in, ja?! (Linda ist zwar ein wenig „lustiger“ als vorhin; jedoch nicht betrunken)

(Hannes, Luise und Brunhilde staunen nicht schlecht, dass Linda die Flasche komplett geleert hat)

Luise: Ähm... maak ik doch gern, Fro Lindemann. Dat heet – daar mööt ik eenlik passen. Daar sünd blots noch 5 Buddels in d' Keller.

Linda: Fro Petersen-Liebchen – wi sünd doch noch 13 Dag hier. Daar heebt Se doch soveel Tied düssen Fusel to brannen. Hähähä... - Soooo... dat geht wieder! Matthias? – Allns paletti? Allns supi?

Matthias: Jo. Kann wiedergahn. (schaut durch die montierte Kamera in Richtung Eingang)

Linda: (stellt sich wieder davor) Na dann will wi maal de Einzug vun de Gladiatorinnen filmen. (wieder in die Kamera schauend, plötzlich wieder äußerst freundlich und lächelnd hineinschauend)

Matthias: Un los!

Linda: (moderiert) Un nu, leev Nation, kummt de heel grood Oogenblick, op de Se – un vör allem uns Hannes – tövt heebt. Hier sünd de beid jung Damen, de dat Hart vun Jungbuur Hannes Petersen för sik winnen wüllt. Freien Se sik mit mi op Hannelore Melzer un Silvia Engelke. (zur Tür zeigend)

17. Szene (Luise, Hannes, Brunhilde, Linda, Matthias, Björn)

Björn: (kommt hereingetorkelt. Sein Haar liegt wirr auf dem Kopf, er trägt seine Kleidung nicht mehr ganz korrekt, seine Hose ist nass an bestimmten Stellen, sein Gesicht mit Lippenstiftküßen übersät) Hannes! Help mi! Wo schall ik denn biddeschöön vernünftig afsprützen, wenn ik al man weg vun een Fro dorbi stört ward?

Alle: (recht geschockt)

Brunhilde: Du grood Gott!

Hannes: Wat is hier los?

Luise: Leeve Tied!

Matthias: Himmel!

Linda: (fasst sich an die Stirn) Kann man hier bidde EENMAAL vernünftig arbeiden? Wat hett düsse natte Hund hier to söken?

Hannes: Björn – wat is passeert? (geht besorgt zu ihm, schaut ihn an, sieht den Lippenstift)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wat is dat?

Luise: (regt sich auf, geht auch näher an ihn heran) Wo süchst Du denn ut? Un worüm störst Du hier al wedder? – Fro Lindemann – dat ward doch nich sendt, oder?

Brunhilde: (süffisant lachend) Worüm denn nich? Blameer Di doch. Wenn Dien Hannes uns Regine nehmen de, kunnst Du Di düt allns hier sporen.

Luise: Och, wees doch still.

Linda: Natürlik ward dat nich in de Sendung wesen, Fro Petersen. Mann eh. Ik versöök hier nix anners, as een eenigermaten akzeptable Fernseh-Sendung to maken – aver man lett mi ja nich. (holt aus ihrer Tasche einen Flachmann, trinkt) Gott, mien Nerven.

Matthias: Kunn vielleicht jichenswell düssen jungen Mann ut dat Bild nehmen, dormit dat wiedergahn kann?!

Hannes: (nimmt ihn in dem Arm, bestimmend) Komm mit na tegenan – un dann vertellst Du mi bidde erstmaal, wat passeert is. (beide abgehend nach rechts)

Björn: Ja aver – ik kann wükdlich nix dorför, Hannes. Wükdlich nich.

18. Szene (Luise, Brunhilde, Linda, Matthias)

Luise: Aver Hannes – Du kannst doch nu nich gahn, oder? (schaut dann zu Linda)

Linda: Is al good – wi brüken em för de komend Szene sowieso nich. (zu Matthias) WIEDER! (moderiert) Mien Damen un Herren – Hannelore un Silvia!

19. Szene (Luise, Brunhilde, Linda, Matthias, Hannelore, Silvia)

Hannelore: (kommt gefolgt von Silvia herein. Hannelore trägt schicke Kleidung, die nicht korrekt sitzt. Bluse, Rock und hochhackige Schuhe. Ist recht üppig geschminkt. Sie richtet die Kleidung beim Hereinkommen mit einer Hand. Sie hat – wie Silvia - einen vollen Koffer auf Rollen dabei. Sie trägt eine Handtasche über eine Schulter, in einer sehr auffälligen Farbe mit Wiedererkennungswert. – wichtig für Akt 3 - Silvia trägt Jeans oder Hose mit T-Shirt, bequeme Schuhe; ist nur dezent geschminkt. Beide schauen recht erbost. Zu Silvia beim Hereinkommen:) Worto töven? Butendem geiht Di dat ´n Dreck an, wat ik maak, Madame.

Luise: (sehr erfreut) Ooh, daar sünd de beiden ja. Hach, wat för ´n schönen Anblick.

Silvia: (und Hannelore hören das gar nicht, sind erbost) Dat is aver total unfair, Lady Melzer. Du hest em overrumpelt mit Dien Liebkosungen. Ik bün nu vull in d´ Nadeel.

Linda: (genervt) Cut! - Kinner – Weer dat vielleicht mööglich, dat de Damen fröhlich - mit ´n Lachen op de Lippen düt Huus betreden; so as dat afsnackt is?! Dat is nich besünners supidupi vun jo, wat ji mit Linda maken.

Silvia: (aufgebracht) Aver se hett de Kandidat bold vernascht.

Luise: Bidde?

Brunhilde: Hä?

Matthias: Well hett se...?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Luise: Wokeen hett hier mit well?

Linda: Woans is de Opgesette? – Ik kann so nich arbeiden!

(Hannelore und Silvia schauen sich während der nächsten Dialoge giftig an)

Luise: (verunsichert) Ja, schall ik wükdlich een tweeden Buddel för Se holen, Fro Lindemann?

Linda: Ähm... Ja... äh... Nee. Vielleicht later. – (fasst sich erneut an die Stirn) Mien Nerven. (drückt Matthias das Mikro in die Hand, wendet sich an die beiden älteren Frauen) Fro Petersen – Fro...

Brunhilde: Kowalski. Brunhilde Kowalski. Ik bün de Naverske. (stellt sich vor die Kamera, lächelt hinein, winkt evtl.) Huhu...

Linda: Prima, Fro Kowalski. (zu beiden:) Passen Se op: BEID! So kann dat hier nich funktionieren. Wenn wi hier een Sendung dreihen wüllt, de wi ok wiesen dörven, brük wi hier mehr Ruh un Ordnung. Ik much Se bidden, dat Se sik nu trüchtrecken. Wi ropen Se, wenn wi Se wedder brüken. Hebbt Se dat verstahn?

Luise: (und Brunhilde leicht beleidigt, gehen dann langsam an Hannelore und Silvia vorbei abgehend nach draußen) Ja, wenn Se meenen. (dann zu Brunhilde abgehend sagend:) Un dat in MIEN Huus, Brunhilde. Dat is doch woll unverschamt, nich wohr?! Un wat weer mit Björn? Worüm sach he so ramponiert ut? Un mööt wi uns dat overhopt allns gefallen laten? Ik bün langsam gor nich mehr seeker, off dat woll allns richtig is, wat hier passeert. Segg doch ok maal wat, Brunhilde.

Brunhilde: Aha, op eenmaal brükt Du mien Rat, ja?! (jetzt beide endgültig ab)

20. Szene (Linda, Matthias, Hannelore, Silvia)

Linda: (holt tief Luft, sammelt sich, versucht freundlich zu wirken, aber deutlich:) Un nu to jo: Könnt de beid Damen ehrn Privatkram bidde op de laat Avend verschuven un nu för uns Kamera so reageeren un **de** Text seggen, de mit jo afsnackt is?!

Hannelore: (und Silvia gemeinsam kleinlaut) Ja.

Linda: Na bidde. Dat is doch supi. – Un de Mundwinkel bidde 90 Grad na boven, Liebchen, ja?!

Hannelore: Well Liebchen? SE (deutet auf Silvia) Liebchen off ik Liebchen?

Linda: Beid Liebchen! Also?

(Silvia und Hannelore versuchen etwas gestellt zu lächeln)

Linda: Wunnerbor. Afsluts supi-dupi. Un nu husch husch wedder rut un dat Ganze nochmaal vun vörn. Un dann so, as dat in 't Drehbook steiht. Allns klor?

Silvia: Ja.

Hannelore: Ja ja.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Beide Frauen gehen wieder hinaus, rempeln sich dabei aber leicht an; man spürt einen Hass zwischen den beiden)

21. Szene (Linda, Matthias)

Linda: (zu **Matthias:**) Dat is för mi definitiv de lesd Sendung vun „Mit Vuldamp in dat Buurnglück“, dat swör' ik Di. Wokeen schall denn sowat utholen?

Matthias: (holt in Windeseile ein kleines Notizbuch hervor, schlägt es auf) Dat is dat 23ste Maal, dat ik dat vun Di hör. Aver ik geev dat to – dat hier is echt krass.

Linda: Vergeet wi dat. (klatscht 3 x laut in die Hände) Un Achtung, ji Liebchen. Opnahm! (nimmt das Mikro wieder in die Hand)

22. Szene (Linda, Matthias, Hannelore, Silvia)

Silvia: (kommt wieder herein, sie lächelt jetzt, es sieht nun auch wirklich „echt“ aus) Ja Hallo.

Hannelore: (kommt ähnlich schauend sodann hinterher) Gooden Dag.

Linda: (geht mit dem Mikro in der Hand zu den beiden) Ja, Hallo ji beiden. Hallo leev Hannelore, Hallo leev Silvia. (schaut in die Kamera) Daar sünd se nu – uns beid Kandidatinnen för düsse Week. Un beid as ut 'n Billerbook; is dat nich so?! - Daar schall uns Hannes de Wahl woll seeker nich licht fallen. (wendet sich dann wieder an die beiden, gibt beiden die Hand) Ik bün Linda. Schön, dat wi jo beid hier hebbt. Un ji kennen ja de Regeln vun uns Sendung. Glieks bi 't Intreden op de Hoff sehnt ji ok endlich to 'n **allerersten Maal** een Bild vun de Jungbuur, de een Fro söcht. (in die Kamera) Hannes hett sik ja ut 'n Hopon Bewerberinnen twee utsöcht; de Damen weeten bit to düsse Moment allerdings nich wo de Mann utsücht, mit de se dat hier tomindst 7 Dagen lang utprobeeren wüllt. Aver nu lüft wi för de beiden dat Geheimnis. (holt aus einer Tasche ein Bild von Hannes heraus, welches etwa die Größe von DIN A5 hat, hält es zunächst in die Kamera, dann den beiden Damen vor's Gesicht) Un bidde. - **Dat** is jo Herzblatt! Dat is Hannes Petersen.

Silvia: (und Hannelore schauen darauf, zusammen:) DE???

Hannelore: Oh mien Gott. Wokeen is dat?

Silvia: (fängt an zu lachen) Ik lach mi slapp. Daar hest Du buten vörhin woll de Verkehrte vernascht, leev Kollegin. Is dat geil.

Linda: (verwirrt) Wat denn? Wie bidde?

Hannelore: Aver well weer denn de jung, knackig Mann mit de lang Schlauch daar buten?

(während Lindas folgendem Dialog betrachten die beiden jungen Frauen das Foto nochmal. Silvia muss immer noch lachen, findet Hannes aber wohl sehr okay, Hannelore kann ihren Fehltritt mit Björn und den „wahren“ Landwirt kaum fassen)

Linda: (in die Kamera) Se sehnt, leev Tokiekers an de Aparaten tohuus, de Begeisterung stiggt hier soeben in 't Unermessliche. Wi schöllnt hier woll twee bannig spannend Weeken op de Petersen-Hoff beleven dörven. Bevör wi uns nu mit de beid Fronslüüd ünnerholen, wat se hier verwachten un woans se sik een Leeven as Buurnfro vörstellen, un vör allem – bit dat to dat erst Drapen mit Hannes kummt, schullen se an de Bildschirme blieven. Denn na een lütte Werbeblock sünd wi wedder för Se daar – bi „Mit Vuldamp in dat Buurn-Glück“ – ditmaal in de plattdütske Variante. Un glieks betrecken Silvia un Hannelore ehr Kamers hier op de Hoff. Also dranblieven! – Bit forts – jo Linda Lindemann. (lacht gestellt in die Kamera)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Matthias: Un cut! – Super sowiet.

Linda: Super? Supi-dupi??? – (ironisch) Ja stimmt. Besünners de Gesichtsutdruck as de beiden dat Bild vun Hannes sehn hebbt.

Matthias: Dat laat wi so.

Linda: (genervt) Ja seeker. So – zack zack – wieder geht dat in de Slapkamers. Matthias – opbauen daar.

Matthias: Wor denn?

Linda: Na, in de Gastenkamers. Keen Ahnung woans de sünd. Versök dat maal daar links.

Matthias: Okay Chefin. (räumt seinen Kram zusammen, geht dann ab nach links)

Linda: Un ji... (holt ein Manuskript aus ihrer Tasche mit einigen zusammengehefteten Blättern) Hier! Utwendig lernen. De Text för jo.

Hannelore: Text?

Linda: Ja klor. Wat ji seggen mööten, wenn ji jo Kamers sehnt. De Begeisterung! Is dat so swor?

Silvia: Un wat is mit uns eegen Meenung?

Linda: Liebchen, wokeen interesseert denn jo EEGEN Meenung in ´t Fernsehen?! Wi produzeeren hier een „Ünnerhaltungs-Sendung“ bi Kabel 2. Al vergeeten? (abgehend nach links, fröhlich:) Fiev Minüten Paus. Ik roop jo wenn dat wieder geht.

23. Szene (Hannelore, Silvia)

Silvia: Nich to faten. Dat harr ik mi allns ´n beeten anners docht.

Hannelore: Ja, ik ok.

Silvia: Aver DI eens segg ik eens: Hier tellen glieke Regeln för Di un mi wat de Annäherungen bedrapen. Du kannst nich ok glieks düssen Hannes overfallen. Vör allen Dingen is dat ja woll bannig driest.

Hannelore: Wat ik hier maak, geht Di gor nix an. Vun mi ut kannst Du op de Steh wedder afhauen vun hier. Denn IK bün dejenige, de düssen Hannes kriggt. Ik alleen.

Silvia: Och ja? Un daar büst Du Di so seeker? NU al? Hett denn nich ok düssen Hannes daar een Woord mittosnacken un schull wi em nich erstmaal kennenlernen?

Hannelore: Ik hebb daar mien eegen Methoden. **Du** büst mi hier blots in d´ Weg.

Silvia: 7 Dag lang mööt wi dat hier aver woll mitnanner utholen. Denn erst dorna mööt Hannes sik för een vun uns beiden entscheiden.

Hannelore: Ik glöv, ik mööt woll wat dütkliker warrn. IK krieg Hannes Petersen – ik hierad em - un krieg ok de 100.000 Euro Priesgeld. Un DI will ik hier na 48 Stünden nich mehr sehn. Du gehst hier wedder freiwillig weg, hörst Du?! - Un schullst Du overmörge DOCH noch hier

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ween, dann lernst Du Hannelore Melzer vun ehr nich besünners fründlik Siet kennen. (greift ihr grob an den Hals) Hest Du dat kapeert, Liebchen?

Silvia: (jetzt sehr verängstigt, krächzt nur) Jaha...

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Mit Vull damp in dat Buurn-Glück" von Helmut Schmidt*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de